

nderarmut am Dom immer als m Umland

- Jedes vierte Kind in ist arm. Das hat eine Studie der renomierten Bertelsmann Stiftung ergeben.

Quote für Köln liegt darüber als im NRW-Durchschnitt (jedes 6. Kind), im Vergleich zu Essen und Gelsenkirchen steht Köln jedoch besa. Dort sind sogar drei von zehn Kindern arm!

arm gelten alle Kinder bis 5 Jahre, die Leistungen dem Sozialgesetzbuch II erhalten.

den Kommunen gibt es einen großen Handlungsbedarf", sagte Dr. Brigitte Pöhl, Vorstandsmitglied der Bertelsmann Stiftung, bei der Veröffentlichung der Studie. Durch die angespannte Haushaltslage in Städten und Kreisen öffnet sich nur noch wenig Spielraum für gezielte Hilfen.

Leverkusen (jedes 6. Kind) und Bonn (jedes 5. Kind) weisen die Quote geringer als in anderen Umlandgemeinden. Ebenso im Rhein-Sieg-Kreis und im Rheinisch-Bergischen Kreis: Hier ist nur eins von zehn Kindern arm.

rick

iskussion zu Neubau an insturzstelle

1 - Die einen wollen eine Tankstelle, andere einen Wohnbau. Was an der Stelle gebaut werden soll, wo 2009 das alte Architekturbüro einstürzte, sollen die Beteiligten mitbestimmen. Zur öffentlichen Podiumsdiskussion im OB Jürgen Roters morgen um 10.30 Uhr ins Rathaus.

BILD-Reporter Benjamin Sack im China-Schilffeld des Forscher-Campus Klein-Altendorf bei Bonn



BILD auf dem Versuchsfeld bei Bonner Forschern

BALD heizen wir mit diesem China- Gras

Umweltfreundlich wird das China-Schilf zu „Briketts“ gepresst, könnte Heizöl ersetzen



FOTOS: MANFRED KUHLEM

Von BENJAMIN SACK

Bonn - **Der Traum von der grünen Zukunft: Auf dem Forscher-Campus Klein-Altendorf (181 Hektar für Freiluftforschung) bei Bonn ist er schon zum Teil wahr geworden: Hier wird erfolgreich mit Miscanthus-Gras (China-Schilf) experimentiert!**

BILD AUF FORSCHUNGSEXPEDITION IM RHEINLAND!

► Das schnell wachsende Gras (5 cm pro Tag)

könnte in Zukunft Heizöl ersetzen. Denn: Ein Hektar hat soviel Energie wie 8000 Liter. Auf dem Versuchsbauernhof der Uni Bonn

wird das Schilfgras solargetrocknet, klein gehäckselt und zu „Briketts“ gepresst. Prof. Ralf Pude (42): „Die Ernte von 5000 qm Miscanthus-Gras reicht, um ein Einfamilienhaus ein Jahr lang zu heizen.“ Über die Heiz-Kosten können

die Forscher noch nichts sagen.

Doch das Gras hat noch mehr drauf. Mit Beton vermischt, kann es zu Leicht-

beton verbaut werden. Außerdem soll es zu Bio-Plastik verarbeitet werden. Bis zur Serienreife dauert es laut Prof. Pude, „aber noch locker fünf bis zehn Jahre“. Auch Computertechnik Apple hat

den „grünen“-Kunststoff im Blick, forscht auch schon an Bio-Gehäusen für Computer und iPod.

Um schneller zu Ergebnissen zu kommen, forschen die Wissenschaftler im Rheinland gemeinsam im „Bioeconomy Science Center“: RWTH Aachen, Forschungszentrum Jülich, Heine-Uni Düsseldorf und der Uni Bonn - insgesamt 54 Institute mit rund 1200 Mitarbeiter.

Dann gebt mal G(r)as, Forscher!



Prof. Ralf Pude (42) erforscht das China-Schilf in Bonn